

1. Wie empfanden Sie die organisatorische Beratung vor Beginn des Semesters?

Auf unsere Anfrage wurde zeitnah und sehr ausführlich geantwortet. Zudem konnten wir uns jederzeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern austauschen und diese unter anderem bei organisatorischen Fragen um Hilfestellung bitten. Der Austausch war gut und fand ohne weitere Probleme statt.

2. Wie empfanden Sie die organisatorische Beratung während des Semesters?

Während des Semesters wurde uns Organisatorisches rechtzeitig (über MS Teams und per E-Mail) mitgeteilt und die wissenschaftlichen Mitarbeiter standen auch während des Semesters für (organisatorische) Fragen zur Verfügung. Auch hier haben wir von einer guten Organisation und Planung profitieren können und wurden dementsprechend gut beraten.

3. Fühlten Sie sich gegenüber den Saarbrücker Studierenden gleichberechtigt?

Ja. Während der Veranstaltung wurde stets darauf geachtet, dass wir gemeinsam sprechen, arbeiten und unsere Gedanken mitteilen. Wir wurden genauso wie die Saarbrücker Studierende behandelt, sodass wir nicht wirklich das Gefühl hatten, dass wir „Fremde“ sind. Wir waren eine Lernwerkstattgruppe, in der jede•r Einzelne von uns eine bedeutsame Rolle spielte.

4. Wurden Ihre Anfragen und Sorgen zu Ihrer Zufriedenstellung bearbeitet?

Dadurch, dass wir uns vom ersten Tag an in der Veranstaltung wohl gefühlt haben, konnten wir uns sofort äußern, sobald wir Fragen hatten oder Sorgen verspürt haben. Als wir beispielweise nach Abgabe unserer Arbeiten mitgeteilt haben, dass wir unsere Noten für einen bestimmten Tag brauchen, wurden uns diese sogar früher zugeschickt. Im Allgemeinen haben wir allerdings während den Veranstaltungen keine Sorgen bezüglich unserer Zufriedenstellung verspürt, da wir von Anfang an Teil der Lernwerkstatt waren und stets nach unserer Meinung zu bestimmten Themen sowie Lernpaketen gefragt wurde.

5. Fühlten Sie sich als Erasmus-Studierende wertgeschätzt?

Als Erasmus-Studierende fühlten wir uns sehr wertgeschätzt. Durch den freundlichen Empfang der Dozenten, der wissenschaftlichen Mitarbeiter und der Mitstudierenden wurde uns von Anfang an bewusst, dass wir nicht fehl am Platz waren, sondern im Gegensatz dazu unsere Meinungen, Äußerungen und Sichtweisen von allen Teilnehmern akzeptiert und nachvollzogen wurden. Uns wurde darüber hinaus mehrmals verdeutlicht, dass unsere Perspektive auf religiöse Themen eine Bereicherung für jeden Beteiligten der Veranstaltung sei, sodass dies bereits eine enorme Wertschätzung unserer Anwesenheit darstellt.

6. Empfanden Sie den Themenbereich der LeRP, als Bestandteil Ihres Erasmus-Aufenthaltes, als inhaltliche Bereicherung?

Der Themenbereich der LeRP war für uns auf jeden Fall eine inhaltliche Bereicherung. Die unterschiedlichen behandelten Themen sind auch in Luxemburg von großer Wichtigkeit, werden jedoch nicht in dieser Weise als Veranstaltung angeboten. Dank unseres Erasmus-Aufenthaltes haben wir somit die Chance ergriffen, uns ebenfalls in diesem Themenbereich weiterzubilden, indem wir uns in der LeRP angemeldet haben. Diese erlernten Inhalte werden uns nicht nur in unserem zukünftigen Beruf als Lehrperson, sondern ebenfalls in verschiedenen Bereichen unseres Lebens nützlich sein.

7. Empfinden Sie die durch die LeRP-Teilnahme gegebenenfalls neu geknüpften Kontakte als Bereicherung?

Besonders der Kontakt zu den Studierenden aus der Veranstaltung empfanden wir als eine Bereicherung, da wir angeregt wurden uns mit diesen über eigene Meinungen, Sichtweisen und Kenntnisse zu unterhalten und somit unseren Horizont erweitern konnten. Außerdem konnten wir nicht nur durch die Präsentationen der einzelnen Lernpakete viele neue Kontaktmöglichkeiten zu außenstehenden Personen und Gemeinschaften entdecken, sondern auch durch den Besuch der Synagoge gezielt Kontakt mit zuständigen Ansprechpartnern und Institutionen knüpfen. Diese Kontakte bieten sich besonders für zukünftige Besuche mit Klassen und Vertiefungen der jeweiligen Themen an und sind aufgrund dessen sehr hilfreich.

8. Würden Sie anderen Erasmus-Studierenden die LeRP weiterempfehlen?

Die LeRP würden wir nicht nur Erasmus-Studierenden weiterempfehlen, sondern auch jedem anderen Studierenden. In der LeRP wurde das Lernen von Erfolg gekrönt. Jeder konnte auf seiner Art und Weise arbeiten und sich somit selbstständig als auch gemeinsam im Team weiterentwickeln. Darüber hinaus herrscht durch ein Rollenwechsel eine angenehme und lehrreiche Atmosphäre.

9. Haben Sie weitere Eindrücke oder Erfahrungen, die Sie noch gerne mitteilen würden?

Als zukünftige Lehrpersonen würden wir das Prinzip einer Lernwerkstatt auch in unseren Klassen anwenden und so den Kindern die Möglichkeit geben, frei zu arbeiten und auf selbstständiger Art zu lernen. In Luxemburg sind Lernwerkstätten noch nicht so weit verbreitet, dies möchten wir jedoch ändern, indem wir den ersten Schritt wagen und so auch in unserem folgenden Praktikum das Prinzip einer Lernwerkstatt anbieten.